

Unsere Parteikollektive sichern eine gute Frühjahrsbestellung 1980

Von Hans Nieswand, Sekretär der Bezirksleitung Potsdam der SED

Die Frühjahrsbestellung ist für die Landwirtschaft eine große Bewährungsprobe. Wie die Werktätigen unseres Bezirkes sie meistern, daran wird gemessen, wie die von der 11. Tagung des Zentralkomitees gestellten anspruchsvollen Aufgaben erfüllt werden. Die Bezirksleitung konzentriert die gesellschaftlichen Kräfte darauf, die Arbeit in guter Qualität zu den günstigsten agrotechnischen Terminen durchzuführen und zu sichern, daß die geplanten Anbauflächen eingehalten werden.

Ausgangspunkt in der politischen Führungstätigkeit ist für uns, daß der Havelbezirk Potsdam eine beachtliche Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen im Maßstab der Republik trägt. Mißt man diese Verpflichtung aber an der Ertragsentwicklung der letzten Jahre, so wurde der Bezirk ihr nicht voll gerecht. Den hohen, von der 11. Tagung des ZK gestellten Anforderungen zu entsprechen, heißt daher, die Lage zu verändern und alle Reserven auszunutzen. Das ist eine Kampfaufgabe.

Im Bezirk sind planmäßig 43 450 Hektar mit Sommergetreide zu bestellen. Damit sichern wir einen Getreideanbau auf 256 000 Hektar. 9850 ha Winterölrüben sind zu düngen und zu pflegen. Für 65 500 ha Kartoffeln sind 400 000 Pflanzgut aufzubereiten. Es müssen 8800 ha Zuckerrüben gedrillt werden. Mit einem Zusatzanbau von mehr als 1000 ha ist auf 7500 ha Gemüse zu produzieren. Mehr als 68000 ha Winterzwischenfrüchte sind abzuernt.

Versäumtes läßt sich nicht aufholen

Unsere Erfahrungen lehren, daß bei der Bewältigung eines so großen Arbeitsumfanges die führende Rolle der Partei weiter auszuprägen und die politisch-ideologische Arbeit auf die Hauptprobleme auszurichten sind. Deshalb kommt es der Bezirksleitung darauf an, allen Kommunisten, den Genossenschaftsbauern und Arbeitern die Zusammenhänge bewußt zu machen, die sich aus den grundlegend veränderten Bedingungen der Außenwirtschaft und der Verschärfung der internationalen Lage für die Auf-

gaben in der Landwirtschaft ergeben. In den Mitgliederversammlungen zur 11. Tagung des ZK schaffen wir Klarheit, daß die Erhöhung der Erträge, die weitere Leistungssteigerung der Tierbestände und ein besseres Verhältnis von Aufwand und Nutzen als politischer Auftrag begriffen wird. Die Bezirksleitung, die Kreisleitungen und Grundorganisationen entwickeln dazu eine zielstrebige ideologische Arbeit.

In ihrem Ergebnis erarbeiteten sich die LPG unter Führung der Parteiorganisationen konkrete Wettbewerbsprogramme. Hierbei sind ihnen die Vorhaben der LPG Wulfersdorf im Kreis Wittstock ein Beispiel. Die Wulfersdorfer gehen davon aus: Der Boden ist das Hauptproduktionsmittel. Deshalb gilt ihre ganze Aufmerksamkeit der Intensivierung auf dem Acker und dem Grünland. Es geht ihnen gleichzeitig um die Effektivität der Arbeit, um ein besseres Verhältnis von Aufwand und Nutzen.

Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen wirken mit ihrer Hilfe an Ort und Stelle verstärkt darauf ein, in allen landwirtschaftlichen Betrieben eine verantwortungsbewußte Haltung zum Boden, zur agronomischen Disziplin und zur Qualität aller Arbeiten zu erreichen.

In der Vergangenheit hat mancher Pflanzenbaubetrieb im Frühjahr nicht konsequent jeden Tag und jede Stunde voll genutzt und dadurch den günstigsten Termin bei den Bestellarbeiten verpaßt. Versäumnisse in dieser Zeit aber können später nicht wettgemacht werden. Die Bezirksleitung nimmt deshalb darauf Einfluß, gute Erfahrungen zu verallgemeinern. Sie hilft den Grundorganisationen dabei, sie anzuwenden. Rechtzeitig wurde die Methode der LPG Mittenwalde popularisiert. Mit allen Kooperationspartnern und Betrieben des Territoriums hat sie Verträge abgeschlossen, um zusätzlich Mechanisatoren und andere Arbeitskräfte zu gewinnen. Dies gewährleistet die volle Auslastung der Technik in der jetzigen Arbeitsspitze.

Eine entscheidende Frage in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung sehen wir darin, zu garantieren, daß die im Staatsplan vorgegebenen Flächen mit der vorgesehenen Fruchtart voll bestellt werden. Hierzu gehört auch, die Planauf-